



Mit Kunst der Sonne entgegen

Bezirksblätter Niederösterreich/Klosterneuburg | Seite 36 | 25. September 2019
Auflage: 8.670 | Reichweite: 25.143

Museum Gugging

Mit Kunst der Sonne entgegen

Die **Galerie Gugging** hat in der Helvetia einen flexiblen Kooperationspartner

MARIA GUGGING / WIEN (vb). Die **Galerie Gugging** zählt international zu den bedeutendsten Entstehungsorten von Kunst, besonders der **Art Brut**. Was als kleiner Raum begonnen hat, ist heute das weltberühmte Haus der Künstler mit vier Ausstellungen. Zusätzlich gibt es Messen und Präsentationen weltweit, ob in New York, Paris, Tokyo, Basel oder London.

Brücken bauen

Weitere Ausstellungen sind geplant. Dafür wurde ein flexibler Versicherungspartner gesucht und in der Helvetia Versicherung gefunden. „Wir streben heute der Sonne entgegen. Als kunstaffines Unternehmen freuen wir uns, die **Galerie Gugging** als Wirtschaftspartner zu unterstützen. Mit der Kooperation schaffen wir eine Brücke zwi-

schen Kunstförderung und wirtschaftlichem Handeln“, sagt Thomas Neusiedler, Vorstand der Helvetia.

„Unsere wichtigste Aufgabe ist Prävention, denn nichts ist schrecklicher, als ein beschädigtes Kunstwerk – für alle Seiten“, erklärt Georg Krenkel, Geschäftsführer der Helvetia Transportversicherung und ergänzt: „Die Individualität der **Gugging**er Künstler verbindet sie mit der Helvetia. Auch wir bieten individuell ausgerichtete Lösungen.“



T. Neusiedler, N. Katschnig und G. Krenkel.
Foto: Breitsprecher

GUGGING UND DAS UNI-KLINIKUM TULLN

1954 begann der Psychiater Leo Navratil seine Patienten in **Gugging** zeichnen zu lassen und erkannte das künstlerische Potential. 1994 wurde die **Galerie Gugging**

als Verkaufsgalerie gegründet. Nach dem Umzug der Landesnervenklinik nach Tulln, wurden mit dem dortigen Ausbau mehrere Gemälde der **Galerie**

Gugging erworben. Werke von Heinrich Reisenbauer, Arnold Schmidt und Johann Garber sind heute im Universitätsklinikum Tulln dauerhaft ausgestellt.